

Arie

zum Leichenbegängnis der Frau D. Wolffin
am 3. Mai 1790

Johann Adam Hiller
1728–1804

Text: Friedrich Gottlieb Klopstock (1724–1803)

Adagio

1. Be - grabt den Leib in sei - ne Gruft, bis ihm des

1. Be - grabt den Leib in sei - ne Gruft, bis ihm des

1. Be - grabt den Leib in sei - ne Gruft, bis ihm des

1. Be - grabt den Leib in sei - ne Gruft, bis ihm des

Rich - ters Stim - me ruft! Wir sä - en ihn; einst blüht er

Rich - ters Stim - me ruft! Wir sä - en ihn; einst blüht er

Rich - ters Stim - me ruft! Wir sä - en ihn; einst blüht er

Rich - ters Stim - me ruft! Wir sä - en ihn; einst blüht er

und steigt ver - klärt zu Gott hi - nauf.

steigt ver - klärt zu Gott hi - nauf.

auf, und steigt ver - klärt zu Gott hi - nauf.

und steigt ver - klärt zu Gott hi - nauf.

2. Aus Staube schuf ihn einst der Herr;
er war schon Staub und wird's nur mehr.
Er liegt, er schläft, verwest, erwacht
dereinst aus dieser Todesnacht.

3. Des Frommen Seele lebt bei Gott,
der sie aus aller ihrer Not,
aus aller ihrer Missethat
durch seinen Sohn erlöst hat.

4. Du, Tote Gottes, schlummr' in Ruh!
Wir gehn nach unsern Hütten zu,
und machen zu der Ewigkeit
mit Freud und Zittern uns bereit.

5. Versöhner Gottes, ach, dein Tod
stärk uns in unsrer letzten Not!
Lass unser ganze Seele dein,
und freudig unser Ende sein!

* Die aufwärts gehaltenen Noten in T. 1+2 sind in der 1. Strophe zu beachten, diejenigen in T. 9+10 hingegen in der 2. Strophe.